

**Das Gleichnis vom Senfkorn**  
**FAMILIENGOTTESDIENST**  
**AM 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
**19. Juli 2020**

**VORBEREITUNGEN**

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- Gotteslob
- Schale mit Körnern (Sonnenblumensamen, Weizen, Chia, Sesam,....o.ä.)
- Für den Kreativ-Teil: ein Glas mittelscharfen Senf kaufen und die Zutaten, mit denen man ihn verfeinern will (s. Anhang) – Rätsel ausdrucken, Stift

## ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

### WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

#### Lied

GL 828.

**A** Danke für diesen guten Morgen

#### Eröffnung

**V (+)** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A** Amen.

#### Hinführung

**L** Im heutigen Gottesdienst hören wir, wie aus etwas Kleinem etwas ganz Großes entstehen kann. Jesus erzählt uns davon in einem Gleichnis.

Er macht uns Mut, mit kleinen Gesten und Zeichen schon jetzt und hier das Reich Gottes entstehen zu lassen, es wachsen zu lassen.

Grüßen wir Jesus in unserer Mitte:

#### Christusrufe

**V** Herr Jesus Christus, du bist das sichtbare Zeichen für Gottes Nähe.  
Herr, erbarme dich.

**A** Herr, erbarme dich.

**V** Du schenkst das Vertrauen, sich Gottes Nähe zu öffnen.  
Christus, erbarme dich.

**A** Christus, erbarme dich.

**V** Du bist die Kraft, die uns aufrichtet und auf Gott schauen lässt.  
Herr, erbarme dich.

**A** Herr, erbarme dich.

## Gebet

V Gott, das Himmelreich ist schon da.

Klein und unscheinbar, wie ein Samenkorn.

Aber dein Reich wächst.

Lass uns dabei mithelfen mit dem, was wir sind und haben.

A Amen.

## JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

### Evangelium

Mt 13,24.31-32

L Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit erzählte Jesus der Menge das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann in seinen Acker säte.

Es ist das kleinste von allen Samenkörnern;

sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

### Deutung

V „Oh, das tut gut.“ Erschöpft lässt sich Benjamin in den Schatten einer Senfpflanze fallen. Wieder einmal ist er mit seinen Tieren unterwegs. Er sucht einen guten Weideplatz. Die Schafe sind mit der kargen Wiese zufrieden. Sie finden hier das Nötigste. Aber für Benjamin ist es manchmal nervig, in der glühenden Sonne zu warten. Heute hat er Glück. Auf diese Wiese hat sich wie durch ein Wunder eine

Senfpflanze ausgesät. Sie ist gewachsen – und nun bietet sie weit und breit den einzigen Schatten.

„Hier bleibe ich in den heißen Mittagsstunden.“ Benjamin streckt sich aus. Er denkt an zu Hause.

,Vater hat seine Arbeit verloren. Jetzt arbeitet er als Tagelöhner. Das Geld reicht nicht aus, um die Familie satt zu bekommen.

Vater hat die Felder der Familie verpfändet. Er darf darauf arbeiten. Aber von der Ernte muss er die Hälfte abgeben. Zu wenig bleibt für die Familie übrig. Der König will Steuern, die römischen Herrscher wollen Steuern – und was wird aus uns?‘

Benjamin stöhnt. ‚Überall fehlt uns Geld. Vater ist verzweifelt. Wenn das so weiter geht, wird er meine Schwestern auf dem Markt verkaufen.‘ Daran will Benjamin gar nicht denken.

,Es ist so ungerecht. Die Reichen nehmen sich immer mehr – die Armen werden immer ärmer.‘

Benjamin springt auf seine Beine. Es ist Zeit für den Heimweg.

Die Abendstunden sind die schönsten Stunden des Tages. Benjamin mag seine Schafe, und er mag auch seine Arbeit als Schafhirte. Aber am Abend liebt er es, in der Nähe der Männer zu sein. Er hört ihnen gern bei ihren Gesprächen zu.

Heute herrscht große Aufregung. Das spürt Benjamin sofort. Warum? Der Wanderprediger Jesus ist gekommen. Er hat schon einiges von Jesus gehört.

Leute haben erzählt, dass Jesus Heilkräfte hat. Andere erzählen, dass er

Geschichten erzählt, die man richtig gut verstehen kann. Er erzählt von Gott und dem Gottesreich. Er träumt mit seinen Zuhörern gemeinsam von einer guten Welt.

Und nun ist Jesus in ihr Dorf gekommen. Von überall her kommen die Leute, um Jesus zu hören. Auch Benjamin ist dabei. Er drängelt vorsichtig und sucht sich weit vorn einen Platz. Am Ende schickt ihn einer von den Erwachsenen zurück. Aber er will Jesus unbedingt mit seinen eigenen Ohren hören.

Endlich hat Benjamin einen Platz. Er sieht Jesus und er kann ihn hören. Es ist mucksmäuschenstill.

Jesus sagt: „Womit wollen WIR das Gottesreich vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn. Das Senfkorn ist winzig klein. Man legt es in die Erde. Regen fällt darauf, die Sonne scheint, das Körnchen bricht auf. Ein winziger Keim streckt sich zum Licht. Das Pflänzchen wird jeden Tag größer. Und am Ende wird es eine Staude, größer als alle anderen Kräuter. Das Wachsen hat schon begonnen. Schaut genau hin, wo es passiert.“

Da muss Benjamin an die Senfpflanze denken, unter der er heute seine Mittagsruhe gehalten hat. „In der Senfpflanze finden sogar Vögel Schutz.“

Einen Senfsamen hatte Benjamin schon einmal in der Hand – winzig klein. Und da drinnen steckt die Kraft für etwas so Großes?

Morgen will Benjamin mit seinen Schafen noch einmal zu der Senfpflanze gehen.

Dann will er in Ruhe darüber nachdenken, was Jesus gesagt hat.

### Info

Das Senfkorn *„ist das kleinste von allen Samenkörnern... und wird größer als alle anderen (Garten-)Gewächse.“*

Wenn vom „Senfkorn“ die Rede ist, denken viele von uns an die gelbbraunen Körner, wie sie z.B. in einem Glas mit Gewürzgerurken zu sehen. Doch diese ca. 3 mm großen Senfkörner sind nicht gemeint, wenn Jesus von dem Senfkorn als dem „kleinsten von allen Samenkörnern“ spricht. Der Same vom „Schwarzen Senf“ ist ca. 0,5 mm klein... doch was daraus wird – eine Senfstaude von 4 m – ist bis zu 8.000-mal so groß!

Ein Größenvergleich:

Wenn eine ca. 2 cm große Eichel es der Wachstumskraft eines Senfkorns gleich tun wollte, müsste daraus eine Eiche entstehen, die 160 m groß würde.

### Gespräch

- Jesus hat vom Reich Gottes erzählt. Er hat es mit einem Senfkorn (dem damals kleinsten bekannten Samenkorn) verglichen. Was meinte Jesus damit?
- Wie muss es in einem Reich sein, wo die Menschen gern leben?
- Wo erleben wir so etwas bei uns?

Säen wir unsere senfkornkleine Glaubenskraft,  
unsere senfkornkleine Liebesbereitschaft  
und unseren senfkornkleinen Hoffnungsfunken  
in den Mutterboden des Alltags hinein –  
und warten wir dann geduldig ab,  
was daraus wachsen kann, das anderen guttut.  
Amen.

## Lied

GL 850

### A Kleines Senfkorn Hoffnung

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Fürbitten

- L Allmächtiger Gott, wenn das Gute wächst und größer wird, dann spüren wir, dass dein Reich kommt. So bitten wir wie im Vaterunser – dein Reich komme
- A **Dein Reich komme.**
- L Wir beten für alle, die sich mehr Liebe wünschen. Sie suchen Menschen, die Gutes tun und teilen.
- A **Dein Reich komme.**
- L Wir beten für alle, die sich mehr Freude wünschen. Sie suchen Menschen, die Freude schenken.
- A **Dein Reich komme.**
- L Wir beten für alle, die sich mehr Hoffnung wünschen. Sie suchen Menschen, die ihnen beistehen und trösten.
- A **Dein Reich komme.**
- L Wir beten für alle, die sich mehr Frieden wünschen. Sie suchen Menschen, die sich vertragen.
- A **Dein Reich komme.**

**L** Wir beten für alle, die sich mehr Glauben wünschen. Sie suchen Menschen, die miteinander beten.

**A** **Dein Reich komme.**

**V** Denn wenn dein Reich kommt, dann werden alle Menschen glücklich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

### Herrengebet

**V** Kleines wird groß - tägliches Brot, das geteilt wird, macht viele satt - das Reich Gottes beginnt, wenn wir beginnen miteinander zu Gott zu beten, der uns wie ein Vater liebt. Sprechen wir daher gemeinsam:

**A** Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich...

### Segensbitte

**V** Möge die Liebe stark sein und wachsen.

Gott, gib mir die Hoffnung, die Kraft,  
in eine Welt der Gleichgültigkeit,  
der Verantwortungslosigkeit,  
der Trägheit und der Unachtsamkeit,  
Liebe zu säen,  
Empfindsamkeit zu pflanzen,  
Zartheit zu behüten,  
Verstehen zu hegen,  
Brachliegendes zu bestellen,  
Darbendes zu wässern und  
Knospendes zu schützen.  
Mache mich frei von Hass und Gewalt,  
schenke mir Demut und Ehrfurcht vor dem Leben.  
Segne den Boden.  
Segne die Saat.  
Segne die Frucht.  
Segne mein Tun.

(Andrea Schwarz)

**A** Amen.

Und der Segen unseres guten Gottes komme auf uns herab und bleibe allzeit bei uns. Es segne uns (+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

**Lied**

GL 856

A Vertraut den neuen Wegen

Gemeindereferentin Patricia Fink  
Alfeld



## ANHANG

### KREATIV ZUM ABSCHLUSS

#### Eigener Familien-Senf

Man kauft sich ein ganz einfaches Glas Senf (mittelscharf) und „pimpt“ ihn...

Wie kann ich meinen Senf verfeinern?

- An Kräutern eigenen sich Thymian, Rosmarin, Dill, Estragon oder auch saisonal Bärlauch.
- Wer es etwas fruchtiger und süßer mag kann der Senfmasse folgende Obstsorten als Püree untermischen: Feigen, Datteln oder Mango. Oder etwas Zitronenabrieb. Oder Honig zufügen.
- Wenn Dir der Senf nicht scharf genug ist, gib einfach ein bisschen frisch gehackte Chili oder Chiliflocken mit dazu.

Ich bin mir sicher, euer „Familien-Senf“ wird eure nächste Grill-Session bereichern! 😊

## Rätsel

Suche waagrecht, senkrecht und diagonal Worte aus den Buchstaben die zum Reich Gottes passen:

Brot, teilen, hören, Gemeinschaft, lachen, weinen, Musik, Lieder, Wasser, Zeit, Natur, reden, versöhnen, vergeben, berühren, ich, Du, Wir, Gott, suchen, finden, loslassen; Zukunft, losgehen, Pause, Zuhause, Wald, Kosmos, Luft, wachsen, albern

B	A	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	A	L	O	S	L	A	S	S	E	N	S	D
F	R	G	H	L	J	K	L	Ö	Ä	A	S	D	F	G	H	U	J	K	L	Ö	Ä	Y	X	C
V	B	O	N	I	M	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	C	Ü	A	S	D	F	G	H	J
K	L	Ö	T	E	I	L	E	N	Ä	Y	X	C	V	B	N	H	F	M	Q	W	E	R	T	Z
	Q	W	E	D	R	T	T	Z	G	U	I	H	O	P	Ü	E	A	I	A	A	S	D	F	F
G	H	V	J	E	K	W	E	I	N	E	N	Ö	L	L	Ö	N	Ä	Y	N	X	C	V	B	N
M	M	E	Q	R	W	E	R	T	Z	Z	M	R	U	I	O	W	A	L	D	P	P	Ü	A	
S	D	R	D	R	F	F	G	B	H	J	K	L	E	Ö	Ä	Y	X	C	V	B	E	N	N	M
Q	W	S	E	E	R	T	E	Z	U	U	I	N	I	O	P	Ü	A	A	S	D	F	N	G	H
J	G	O	T	T	K	L	R	L	Ö	Ä	X	Y	C	N	C	V	B	N	M	Q	W	E	E	R
R	T	E	T	Z	U	I	Ü	I	O	P	P	Ü	M	U	S	I	K	A	S	S	D	F	G	H
H	J	H	J	K	I	C	H	L	L	Ö	Ä	Y	X	C	V	C	B	N	M	M	Q	W	W	E
R	R	N	T	Z	U	U	R	I	O	P	Ü	A	S	D	F	G	H	H	J	K	L	Ö	Ä	Ä
Y	V	E	R	G	E	B	E	N	X	C	C	V	B	N	M	Q	L	A	C	H	E	N	W	E
R	T	N	Z	U	I	O	N	O	P	Z	U	H	A	U	S	E	Ü	F	A	S	D	F	G	
W	I	R	H	N	J	K	L	Ö	Ä	Y	X	U	C	V	B	N	Z	E	I	T	M	M	Q	W
A	E	E	R	T	A	Z	U	I	O	O	P	Ü	K	A	A	S	D	D	F	G	H	J	J	K
S	L	L	Ö	Ä	Y	T	X	C	V	B	N	P	A	U	S	E	M	Q	W	E	R	R	T	Z
S	U	I	O	O	P	Ü	U	A	S	S	D	F	G	H	N	J	K	L	L	Ö	Ä	Y	X	C
E	C	V	B	S	N	M	Q	R	E	D	E	N	W	E	E	F	R	T	Z	U	I	O	P	Ü
R	A	S	D	F	G	G	H	J	K	U	L	Ö	Ä	L	U	F	T	Y	X	C	V	B	N	M
M	M	Q	W	E	R	E	R	T	T	Z	U	I	O	P	P	Ü	A	A	S	D	D	F	G	H
J	K	L	L	Ö	Ä	Ä	H	Y	X	C	V	B	A	L	B	E	R	N	B	N	N	M	Q	W
E	E	R	R	T	Z	U	U	E	U	I	O	P	Ü	A	S	S	D	F	G	G	H	J	K	L
Ö	Ä	Y	W	A	C	H	S	E	N	X	C	C	V	B	B	N	K	O	S	M	O	S	M	F